

## Handy im Taxi vergessen – und weg war es

Gericht verurteilt Fahrer wegen Unterschlagung

**WOLFSBURG.** Weil er das Mobiltelefon eines Fahrgastes unterschlagen haben soll, ist ein 36-jähriger Taxifahrer gestern am Amtsgericht zu einer Geldstrafe in Höhe von 450 Euro verurteilt worden. Der Mann kündigte an, dass er Berufung beantragen werde. Er bestreitet, das 650 Euro teure Telefon eingesteckt zu haben.

Ein 30 Jahre alter Wolfsburger hatte sein Handy am 21. Juni im Taxi vergessen. Vor Gericht sagten seine Freundin und er aus, dass sie den Verlust sofort bemerkten. Doch als die Freundin die Nummer wählte, hob niemand ab. Mit Hilfe einer speziellen Anwendung konnten die beiden jedoch auf dem Telefon-Bildschirm der Frau verfolgen, wie sich das verschwundene Handy über die Heinrich-Nordhoff-Straße bis zum Hauptbahnhof bewegte. Dort brach die Ortung ab, weil das Telefon ausgestellt wurde.

Das Paar setzte sich erneut in ein Taxi und fuhr zum Bahnhof. Dort entdeckte es den Taxifahrer. Der 30-Jährige bat darum, den Wagen durchsuchen zu dürfen. Das durfte er. Doch er fand nichts. Die Richterin zeigte sich überzeugt, dass der Fahrer das Telefon bemerkt und beizeiten aus dem Wagen genommen hatte.

# Wehmütige Abschiedsfeier für Imam Mohamed Ibrahim

Kirchen und Politik lobten seinen interkulturellen Einsatz – Neustart in Kairo

Von Andreas Stolz

**STADTMITTE.** Dank an einen Mann, der den interkulturellen Dialog – vor allem zwischen Deutschen und Muslimen – entscheidend vorangebracht hat. Gestern Abend wurde Imam Mohamed Ibrahim in der Wolfsburger Moschee verabschiedet.

Mehr als 50 Gäste standen zu Beginn der Veranstaltung Schlange, wollten dem profunden Kenner des Koran und der deutschen Literatur Lebewohl sagen und das Beste für seine Zukunft wünschen. Gisela Abel, die sich unter anderem bei der Aktion Sühnezeichen für Völkerverständigung engagiert, überreichte Mohamed Ibrahim ein besonderes, sehr persönliches Abschiedsgeschenk. Ein von ihr gemaltes Aquarellbild, ein Landschaftsmotiv, das ihn an „die Zeit in Wolfsburg erinnern“ möge.

Die offizielle Verabschiedung seitens der Stadt nahm Ratsherr und Ortsbürgermeister Frank Roth vor. Er lobte den Imam und sein Wirken als Bereicherung für das interkulturelle Profil von Wolfsburg. „Der evangelische Superintendent Hans-Joachim Lenke und der katholische



Gute Wünsche auf den Weg gab Superintendent Hans-Joachim Lenke (Zweiter von links) dem Imam Mohamed Ibrahim (links), der Wolfsburg Richtung Kairo verlässt. Foto: regios24/Mottl

Dechant Heinrich Günther hoben den guten Geist der Gespräche mit der muslimischen Gemeinde hervor, für den der Imam stand.

Mit Wehmut verabschiedete Mohamed Kodja, der Vorsitzende des Islamischen Vereins „seinen Bru-

der.“ Er möge als Lehrer in Kairo die Ziele umsetzen können, die er erreichen wolle. Mohamed Ibrahim schied mit Freude und Trauer oder, und er schmunzelte, „wie man es im Deutschen sagt, mit einem lachenden und einem weinenden Auge.“

## Stadt versendet Wahlunterlagen an 100 800 Bürger

Briefwahl vom 22. August an möglich

**WOLFSBURG.** Die Kommunal- und Oberbürgermeisterwahlen am 11. September rücken näher. Die Stadt versendet in der Zeit vom 15. bis 19. August die Wahlbenachrichtigungen an 100 800 wahlberechtigte Wolfsburger. Die Ausgabe der Briefwahlunterlagen erfolgt vom 22. August an. Die Briefwahlstelle ist vom 22. August bis 10. September im Rathaus A, Raum 51, geöffnet. Zusätzlich können die Wähler am Freitag, 9. September, dort auch noch die Briefwahlunterlagen bis 18 Uhr abgegeben werden.

Briefwahlunterlagen können schriftlich oder persönlich beantragt werden. Ein Lichtbildausweises ist mitzubringen.

Telefonisch ist eine Beantragung von Briefwahlunterlagen nicht möglich, wohl aber per Fax oder elektronisch per E-Mail (formlos) oder im Internet über [www.wolfsburg.de](http://www.wolfsburg.de). Mit Vollmachten können Angehörige Briefwahlunterlagen für maximal vier Personen entgegenzunehmen.

Am Wahlsonntag, 11. September, sind die Wahllokale im Stadtgebiet von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

Öffnungszeiten Briefwahlstelle: Mo. und Di. 8.30 - 16:30 Uhr, Mi. und Fr. 8.30 - 12 Uhr und Do. 8.30 - 17.30 Uhr

**Unsere Wahl 11. September**



Die Wolfsburger Berufsfeuerwehr hat seit dem 1. August elf neue Mitarbeiter für den Bereich Rettungsdienst/Krankentransport. Foto: Stadt

## Elf Rettungsassistenten für die Berufsfeuerwehr

Neue Mitarbeiter sollen Wachabteilung entlasten

Von Bettina Jaeschke

**WOLFSBURG.** Die Berufsfeuerwehr hat neue Mitarbeiter. Zehn Männer und eine Frau wurden zum 1. Juli beziehungsweise 1. August für den Bereich Rettungsdienst/Krankentransport eingestellt.

Bisher habe jeder bei der Berufsfeuerwehr alle Aufgaben erledigen können, weil eine Ausbildung als Feuerwehrmann oder -frau vorausgesetzt worden sei, sagte Stadtrat Werner Borchering. Die Berufsfeuerwehr Wolfsburg habe im Verhältnis zu anderen Berufsfeuerwehren aber viele Einsätze im Rettungsdienst und Krankentransport.

Daher seien nun die elf Rettungsassistenten eingestellt worden, die alle befristete Verträge hätten. Sie seien daran interessiert, sich weiter zur Feuerwehrfrau oder zum Feuerwehrmann ausbilden zu lassen, so Borchering. Auch die Berufsfeuerwehr Hamburg habe diesen Weg bereits beschritten, ergänzte er.

Zwischen 21 und 31 Jahren sind die neuen Mitarbeiter alt. Die meisten von ihnen stammen aus der Region. Die 23-jährige Svenja Brückmann ist die einzige Frau. Eingear-

beitet wurden die Neuen bereits. Jetzt müssen sie noch mit den Fahrzeugen und Geräten vertraut gemacht werden.

„Jeder muss an unseren Geräten speziell eingewiesen werden, auch wenn er ähnliche Geräte bereits kennt und benutzt hat“, erklärte Feuerwehr-Chef Johann Edelmann. Für Zehn-Stunden-Dienste werden die Rettungsassistenten eingesetzt. „Die Feuerwehrmänner werden entlastet und können sich nun auf ihre Kernaufgaben konzentrieren“, so Borchering.

Nach den Querelen bei der Berufsfeuerwehr (WN berichteten mehrfach) hofft Michael Sothmann, Leiter der Bürgerdienste, dass bei den Profirettern nun ein deutliches Signal angekommen ist. „Wir haben ein kompaktes Paket an Maßnahmen geschnürt.“

Dazu gehört neben den Neueinstellungen auch, dass für den Haushalt im nächsten Jahr eine halbe Million Euro eingeplant wurde. „Die Wache ist 60 Jahre alt. Wir müssen Untersuchungen anstellen, ob sie noch zukunftsfähig ist und ob der Standort der richtige ist“, so Sothmann.

Anzeige

# ÖFFNUNGS-GEZEITEN

Noch bis zum 28. August 2011 von 9 bis 22 Uhr: der Nordische Sommer in der Autostadt in Wolfsburg



Leinen los und auf zum nordischen Sommer in die Autostadt! Schippern Sie auf der „FGS Havelland“ über den Mittellandkanal. Oder lassen Sie sich bei einem Spaziergang im Park eine frische Brise Wind um die Nase wehen und entdecken Sie die kleinen und großen Überraschungen, die die Autostadt für Sie bereithält. Mehr Informationen unter [www.autostadt.de](http://www.autostadt.de)

